



Demokratie · werkstatt

Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 319

Freitag, 19. April 2024



Medienwelten entdecken

Medien und Demokratie

Sofia (10), Xaver (10), Maurice (10), Rebecca (10), Aline (9), Lisa Marie (9) und Lilli (10)



Medien sind wichtig in einer Demokratie.



Informationen helfen uns dabei, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen.

In einer Demokratie sind alle Menschen gleich viel wert. Alle haben die gleichen Rechte und Chancen. Die Menschen entscheiden zusammen in der Gemeinschaft. Wir wählen Vertreter:innen, die wichtige Entscheidungen für uns treffen.



Wir haben eine große Medienvielfalt und eine Pressefreiheit in Österreich. Unsere eigene Meinung ist wichtig für die Gemeinschaft. Alle Meinungen sind wichtig. Es ist fair und wichtig, dass alle abstimmen können. Weil ich finde, wenn niemand seine Meinung, zum Beispiel bei einer Wahl, äußern dürfte, dann wär' hier die Hölle los.

Wenn ich Bescheid weiß, was alles um mich herum passiert, kann ich mich richtig entscheiden.



Medien sind Radio, Fernsehen, Zeitungen und das Internet. Informationen aus den Medien haben einen großen Einfluss auf uns.

Wir sind vielfältig und verschieden und haben alle unsere eigenen Vorstellungen und Sichtweisen. Wir haben auch alle eine eigene Meinung. Für unsere Meinung brauchen wir viele Informationen. Medien versorgen uns mit Informationen.



Fake News erkennen

Benjamin (10), Philipp (10), Sara (9), Mia (9), Ilvy (10) und Antonia (10)

Wir haben gelernt, wie wir überprüfen können, ob Infos in Medien wahr sind.
Wir haben gemeinsam nachgedacht und dann einen Zeitungsartikel geschrieben.
Gezeichnet haben wir auch.



Wichtig ist es, dass man die Quellen, aus denen man sich Informationen sucht, überprüft. Das ist so wie bei einer richtigen Quelle. Wenn ich Wasser aus einer Quelle trinken möchte, muss ich diese auch kontrollieren. Ich muss nachschauen, ob Müll bei der Quelle liegt und sie sauber ist. Auch wenn sie sauber aussieht, kann das Wasser schlecht sein. Ich muss also

auch das Wasser überprüfen durch Riechen, Schauen und Schmecken. Bei Medien ist das genauso. Auch bei denen muss man sich absichern, ob das Geschriebene stimmt. Auch eine Webseite kann gut ausschauen; das heißt aber nicht, dass alles was dort steht, stimmt.

Wenn man im Internet nach Informationen sucht, ist es wichtig auf die Quellen zu achten.

Zum Beispiel kann man auf Wikipedia nachschauen. Da ist es aber so, dass jede:r was reinschreiben kann. Es gibt aber auch viele Menschen die kontrollieren, ob die Informationen stimmen. Auf vielen Seiten, wie auch Wikipedia, gibt es auch ein Quellenverzeichnis, das überprüft werden kann. Es ist wichtig, das Datum des Artikels zu beachten. Wenn der Artikel sehr alt ist, sollte man ihm weniger glauben, weil Informationen nicht mehr aktuell sein könnten. Wenn man etwas gelesen hat, sollte man überprüfen, ob das auch stimmt. Man kann zum Beispiel selbst recherchieren und selber gut nachdenken, ob auch alles stimmen kann. Gerade Zahlen und Fakten kann man überprüfen. Steht beim Artikel nicht dabei, woher die Fak-

ten stammen, sollte man achtgeben, da man die Infos nicht selbst überprüfen kann. Man sollte aufpassen, wenn Berichte starke Gefühle bei den Lesenden erzeugen. Hat man sehr starke Gefühle, denkt man oft nicht mehr nach, ob das Gelesene stimmen kann.

Informationen & Wir

Wenn wir Informationen für etwas benötigen, schauen wir gerne im Internet nach. Zuerst lesen wir uns dann die Überschriften durch und klicken auf den Link, der am besten zu unserem Thema passt. Wichtig ist, dass wir uns den Artikel auch durchlesen, denn der Titel sagt oft nicht alles über den Inhalt aus. Schützt euch vor Fake News und sichert euch immer ab, wenn ihr etwas lest!



Privatsphäre von anderen muss jede:r respektieren

Damjan (10), Lea (9), Marie (10), David (10), Irma (10) und Laurenz (10)



... Darf man peinliche Fotos anderer Leute veröffentlichen, ohne sie zu fragen? Nö!

In einem Klassenchat können mehrere Leute miteinander sprechen und schreiben. Es können auch Fotos und Videos geteilt werden. Das ist toll, um miteinander zu kommunizieren, auch wenn man gerade nicht zusammen ist. Es ist wichtig, dabei etwas zu beachten! Das erklären wir euch.

Was hätte Juan bedenken müssen?

Es ist einfach fies und es hat Konsequenzen. Sie hat das Foto von ihm gemacht, ohne dass man ihn dazu

fragt. Das was im Internet ist, kann man nicht einfach so löschen. Und es ist schon weiterverbreitet. Juan hätte bedenken sollen, dass es Konsequenzen gibt. Das ist eine Verletzung



der Rechte. Andere Leute sollten dich nicht einfach so fotografieren ohne dich zu fragen. Weil das ist nicht ok!

Das Gesetz

Jeder Mensch hat das Recht, darüber zu entscheiden, ob bestimmte Fotos ver-

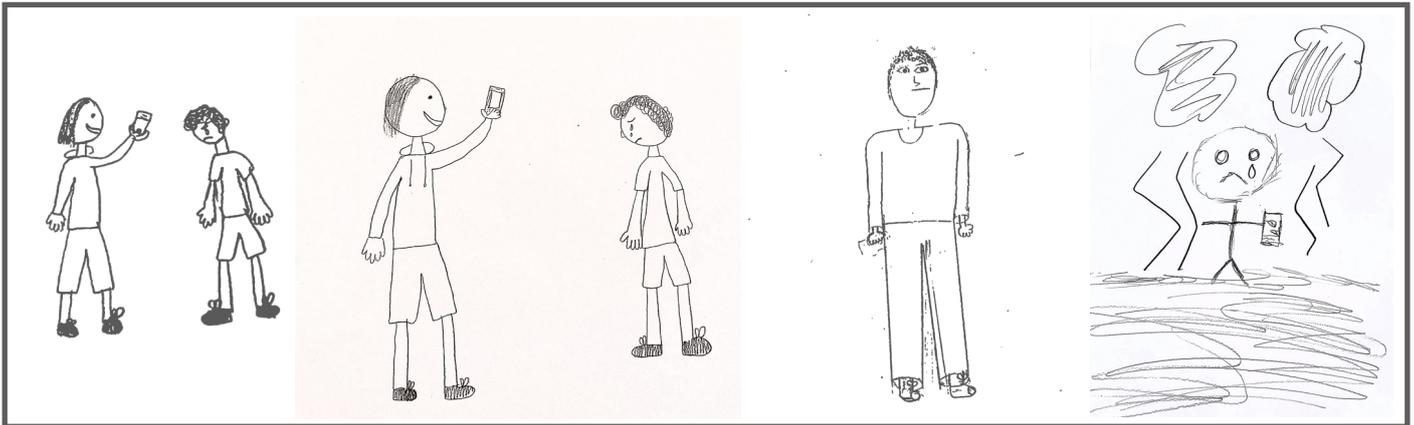
öffentlicht werden dürfen.

Und jeder Mensch darf dazu seine eigene Meinung

sagen, egal wie alt jemand ist. Nein heißt nein! Dazu gibt es ein Gesetz. Das heißt: „Das Recht am eigenen Bild.“

Das Recht am eigenen Bild





Juan macht von Oskar ein unangenehmes Foto und verschickt es. Oskar will das nicht. Also verletzt Juan Oskars „Recht am eigenen Bild“. Was das heißt, erklären wir euch auf der linken Seite!

Juan sagt: „Stell dich nicht so an! Ich finde das Bild so lustig. Und das ist meine Meinung!“

Dazu sagen wir: „Es gibt dieses Gesetz, das sagt, dass man keine unangenehmen Bilder von anderen Leuten veröffentlichen darf, wenn die das nicht wollen. Wenn Oskar sagt, ‚ich will das nicht‘, dann ist das so. Juan darf das nicht weiterschicken.“





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4B Volksschule St. Franziskus
Apostelgasse 5, 1030 Wien